
Kooperationsvereinbarung

zwischen dem Land Berlin

- vertreten durch das Bezirksamt Mitte von Berlin, Herrn Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit

dem Jobcenter Berlin-Mitte

- vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Lutz Mania

und den Nachbarschaftseinrichtungen

- **Stadtteil- und Familienzentrum „NachbarschaftsEtage“**
Träger: Fabrik Osloer Straße e.V.
- **Stadtschloss Moabit–Nachbarschaftshaus Rostocker Straße und Treffpunkt Sprengelhaus**
Träger: Moabiter Ratschlag e.V.
- **Selbsthilfe – Kontakt- und Beratungsstelle Mitte**
Träger: StadtRand gGmbH
- **Interkulturelles Gemeinwesenzentrum SprengelHaus**
Träger: Gemeinsam im Stadtteil e.V.
- **Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“**
Träger: Kinder und Jugend der Volkssolidarität Berlin gGmbH
- **Nachbarschaftstreff des Stadtteilvereins Tiergarten e.V.**
Träger: Stadtteilvereins Tiergarten e.V.
- **KREATIVHAUS**
Träger: KREATIVHAUS e.V.
- **Familienförderzentrum Panke-Haus**
Träger: casablanca, Zukunft Bauen e.V.

- **Stadtteil- und Familienzentrum Paul Gerhardt Stift**
Träger: Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH
- **Begegnungsstätten Otawistr., Grüntaler Treff, Schönwalder Str.**
Träger: Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V.
- **Familienzentrum Wattstraße und Nachbarschaftstreff im Olof-Palme-Zentrum**
Träger: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
- **SOS-Kinderdorf Berlin, Kinder- und Familienhilfen**
Träger: SOS-Kinderdorf e.V.
- **Familienzentrum am Nauener Platz**
Träger: Stiftung SPI- Lebenslagen, Vielfalt und Stadtentwicklung
- **DRK-Kiezzentrum Humboldthain**
Träger: DRK-Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e. V.
- **Evangelisches Familienzentrum Meerbaum-Haus**
Träger: Evangelische Gemeinde Tiergarten
- **Kiez-Zentrum Villa Lützow MGH**
Träger: FiPP e.V.

1. Präambel

Die niedrigschwellige Ansprache von Menschen aller Altersgruppen und die flexiblen, bedarfs- und sozialraumorientierten Angebote und Aktivitäten der Nachbarschaftseinrichtungen* sowie die Integration und Vermittlung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bieten vielfältige Kooperationsmöglichkeiten zwischen Jobcenter, Bezirksamt und Nachbarschaftseinrichtungen.

Die Förderung der beruflichen und sozialen Integration sowie der Ausgleich sozialer Benachteiligungen und die Überwindung individueller Beeinträchtigungen sind gemeinsame Aufgabe des Bezirksamtes, des Jobcenters und der Nachbarschaftseinrichtungen.

Die Partner verpflichten sich, bei der Umsetzung gemeinsamer Angebote zur Erreichung der Zielgruppe zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit zwischen den Partner*innen dieser Vereinbarung findet auf partnerschaftlicher und kooperativer Basis statt, sie erfolgt konstruktiv und wird stetig weiterentwickelt. Die Nachbarschaftseinrichtungen kooperieren und vermitteln untereinander.

* darunter fallen Stadtteilzentren, Begegnungsstätten, Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser.

2. Ziele der Kooperation

Das Ziel der Kooperation zwischen dem Bezirksamt Berlin-Mitte, dem Jobcenter Berlin-Mitte und den Nachbarschaftseinrichtungen besteht darin, die Nachbarschaftseinrichtungen auch für Kundinnen und Kunden des Jobcenters als Orte der generationsübergreifenden Begegnung und Vernetzung, des freiwilligen Engagements sowie als Infrastruktur für die bedarfsorientierte Begleitung von Menschen aller Altersgruppen zu nutzen, an dem die gesellschaftliche Teilhabe unterstützt wird. Konkretes Ziel hierbei ist es, gemeinsame Handlungsfelder und Zielgruppen zu identifizieren und Synergien zu nutzen.

Die Nachbarschaftseinrichtungen fungieren als niedrighschwellige Anlaufstelle für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen mit verschiedenen Interessen und Bedarfen. Hiervon profitiert auch das Jobcenter, da die vielfältigen Angebote auch arbeitsmarktrelevante Personengruppen ansprechen, zur Teilnahme an den Angeboten motivieren bzw. beim beruflichen (Wieder-)Einstieg unterstützen können.

3. Gegenstand und Gestaltung der Kooperation

Das Jobcenter

- macht im Rahmen ihrer Beratung Kundinnen und Kunden auf die Angebote der Nachbarschaftseinrichtungen aufmerksam.
- unterstützt die Nutzung der Nachbarschaftseinrichtungen als niedrighschwellige Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden aus den Rechtskreisen des SGB II und des SGB III durch die Beratung zu aktuellen Fördermöglichkeiten und Leistungsangeboten des SGB II und SGB III zur Weitergabe an die Nutzer*innen.
- organisiert themen- und projektbezogen Informationsveranstaltungen und Gesprächsrunden zu verschiedensten Thematiken in den Nachbarschaftseinrichtungen. Exemplarisch wären unter Berücksichtigung des Sozialraums denkbar:
 - Ein Arbeitsbündnis mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters zum Thema haushaltsnahe Dienstleistungen,
 - Veranstaltungen zum Thema: Gefahren und Potenziale von Minijobs,
 - Informationsveranstaltungen zum Weg in die Existenzgründung,
 - Informationsveranstaltungen zu Zeitarbeit als Sprungbrett in die Festanstellung,
 - Informationen zu Leistungen für Kinder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket,

- Informationen zum Dienstleistungsangebot an Alleinerziehende und Berufsrückkehrer*innen,
- die Beteiligung an Veranstaltungen, wie dem Frauenaktionstag,
- Durchführung von Berufsinformationsveranstaltungen, z.B. zum Erzieherberuf, Pflegeberufen sowie Bewerbungstipps.

Die Nachbarschaftseinrichtungen bieten

- Vermittlung von und Heranführung an Schlüsselkompetenzen durch ehrenamtliches Engagement,
- Unterstützung zur Erhaltung und Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit, z.B. durch Angebote der Prävention und Gesundheitsvorsorge,
- Unterstützung des beruflichen (Wieder-)Einstiegs durch Schaffung des Zugangs zu Ressourcen in den Nachbarschaftseinrichtungen, wie die Nutzung der PC's und des Internets,
- offene Treffen und Beratungsangebote für spezifische Zielgruppen, wie auch zielgruppenübergreifende Angebote, z. B. Sprachangebote,
- Nachbarschaftseinrichtungen als (vertraute) Veranstaltungsorte für Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen. Themenfelder für die Zusammenarbeit sind z.B. Wege in die Erwerbstätigkeit und beruflicher Wiedereinstieg nach Familienzeit.

Das Bezirksamt

- koordiniert die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung,
- vermittelt bei Konflikten zwischen den Kooperationspartner*innen,
- organisiert die regelmäßigen Gespräche bzw. den regelmäßigen Austausch,
- unterstützt die Arbeit der Nachbarschaftseinrichtungen durch die Beratung zu den sozial- integrativen Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II zur Weitergabe an die Nutzer*innen.

4. Kommunikation und Ansprechpartner*innen

Die Zusammenarbeit umfasst die gezielte Information der Besucher*innen über die Angebote und Dienstleistungen der Kooperationspartner*inne, die Durchführung von gemeinsamen

Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, die gegenseitige Präsenz auf Veranstaltungen des jeweils anderen Partners.

- Zur Planung und Steuerung gemeinsamer Angebote unterhalten die Partner*innen eine regelmäßige, bilaterale Kommunikation.
- Halbjährlich findet ein Gespräch zwischen den Akteur*innen der Kooperationsvereinbarung statt. Die Gespräche dienen der gegenseitigen Information und Diskussion der Ergebnisse von Projekten und Programmen der Partner*innen, der gemeinsamen Ideensammlung und Planung künftiger Projekte und Aktivitäten.
- Zweimal jährlich werden die Inhalte der Kooperation im Rahmen des bezirklichen Arbeitskreises Stadtteilarbeit thematisiert.
- Zur Durchführung der Kooperation stehen auf Seiten der Partner*innen feste Ansprechpersonen zur Verfügung; Namen und Kontaktdaten sind der Kooperationsvereinbarung als Anlage beigefügt. Bei Personalwechsel sind umgehend neue Ansprechpersonen und deren Kontaktdaten zu benennen.
- Das Jobcenter unterstützt die Arbeit der Nachbarschaftseinrichtungen mit einem/r festen Ansprechpartner*in, u.a. durch die Beratung zu aktuellen Fördermöglichkeiten und Leistungsangeboten des SGB II und SGB III zur niedrigschwelligen Weitergabe an die Nutzer*innen der Nachbarschaftseinrichtungen.
- Das Bezirksamt unterstützt die Arbeit der Nachbarschaftseinrichtungen mit einem/r festen Ansprechpartner*in durch die Beratung zu den sozial-integrativen Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II.

5. Laufzeit, Änderung und Kündigung

- Die Vereinbarung tritt am Tag der Unterzeichnung in Kraft. Sie gilt bis zum Ende des Jahres 2020.
- Die Kooperationsvereinbarung kann von den Partner*innen jederzeit gekündigt werden.
- Ergänzungen, Änderungen oder eine Kündigung dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

**Land Berlin, vertreten durch
das Bezirksamt Mitte von Berlin**

Ephraim Gothe

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales
und Gesundheit

Das Jobcenter Berlin-Mitte

Lutz Mania; Geschäftsführer Jobcenter Berlin-
Mitte

Stadtteil- und Familienzentrum

„NachbarschaftsEtage“

Fabrik Osloer Straße e. V.

Stadtschloss Moabit–Nachbarschaftshaus

Rostocker Straße und Treffpunkt

Sprengelhaus

Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“

Interkulturelles Gemeinwesenzentrum

SprengelHaus

KREATIVHAUS

Familienförderzentrum Panke-Haus

Stadtteilzentrum Paul Gerhardt Stift

**Begegnungsstätten Otawistr., Grüntaler Treff,
Schönwalder Str. 4**

**Familienzentrum Wattstraße und
Nachbarschaftstreff im Olof-Palme-Zentrum**

**Nachbarschaftstreff des Stadtteilvereins
Tiergarten e.V.**

**SOS-Kinderdorf Berlin, Kinder- und
Familienhilfen**

Familienzentrum am Nauener Platz

DRK-Kiezzentrum Humboldthain

**Evangelisches Familienzentrum Meerbaum-
Haus**

Kiez-Zentrum Villa Lützow MGH

**Selbsthilfe – Kontakt- und Beratungsstelle
Mitte**

KONTAKTDATEN (Stand: 03.05.18)

Organisation	Name	Emailadresse	Telefonnummer
Bezirksamt Mitte	Ina Becke	ina.becke@ba-mitte.berlin.de	901832985
Bezirksamt Mitte	Petra Patz-Drüke	Petra.patz-drueke@ba-mitte.berlin.de	901842390
Jobcenter Berlin Mitte	Manuela Lück	manuela.lueck@jobcenter-ge.de	5555456086
Stadtteil- und Familienzentrum Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH	Irma Leisle	Irma.leisle@evangelisches-johannesstift.de	45005117
Nachbarschaftstreff im Olof-Palme-Zentrum	Jochen Uhländer	nachbarschaftstreff-opz@pfefferwerk.de	44383793/2
Begegnungsstätten Otawistr., Grüntaler Treff, Schönwalder Str. 4	Dorothea Reinhardt	Dorothea-reinhardt@gmx.de	4933677
Ev. Familienzentrum Meerbaum-Haus	Angelika Grigat	info@meerbaum-haus.de	74764806
Kreativhaus	Melina Sifnaiou	m.sifnaiou@kreativhaus-tpz.de	23809144
SOS-Kinderdorf Berlin, Kinder- und Familienhilfen	Christina Schulz	christina.schulz@sos-kinderdorf.de	33099312
DRK-Kiezzentrum Humboldthain	Maria Meisterernst	kiezzentrum-humboldthain@drk-wedpre.de	6003005530
Interkulturelles Gemeinwesenzentrum	Hans – Georg Rennert	info@gisev.de	45028524

SprengelHaus			
Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“	Cathrin Ebner	nbz-buerger-fuer-buerger@volkssolidaritaet.de	4496022
Familienzentrum am Nauener Platz	Sarah Reuter	familienzentrum-mitte@stiftung-spi.de	45977442
Stadtteil- und Familienzentrum „NachbarschaftsEtage“ Fabrik Osloer Straße e.V.	Ruth Ditschkowski, Dorothee Fischer	ruth.ditschkowski@nachbarschaftsetage.de d.fischer@fabrik-osloer-strasse.de	4939042 49902335
Familienförderzentrum Panke-Haus	Janka Pfaff	jpfaff@g-casablanca.de	2219436224
Familienzentrum Wattstraße	Selda Karaçay- Navabian	karacay@pfefferwerk.de fz-wattstasse@pfefferwerk.de	44383345
Selbsthilfe – Kontakt- und Beratungsstelle Mitte	Angelika Vahnenbruck	kontakt@stadtrand-berlin.de	3946364
Stadtschloss Moabit– Nachbarschaftshaus Rostocker Straße und Treffpunkt Sprengelhaus	Elke Fenster	elke.fenster@moabiter-ratschlag.de	39081212
Nachbarschaftstreff Stadtteilverein Tiergarten e.V.	Gabriele Hulitschke	hulitschke@stadtteilverein.eu	23005025
Kiezzentrum Villa Lützow	Alexandra Däxl	mgh-villaluetzow@fippev.de	26558969